

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

18. JULI 2018
WOCHHE 29
HE/AUFLAGE 18.684
GESAMTAUFLAGE 85.012
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:
Rektor Werner Duffner
sagt »Servus« Seite 3
Wochenmarkt soll Hilzinger
Dorfplatz beleben Seite 3
Zwergenstüble in Gailingen
feiert Geburtstag Seite 3
Zeittafel an der Rheinmühle in
Büdingen eingeweiht Seite 5
Wertvolle Grabungsfunde in
Welschingen Seite 5



Aufatmen

Mehr Zeit mussten jene Autofahrer vergangene Woche einplanen, die Hilzingen, Tengen oder die Autobahnauffahrt auf der B314 als Ziel hatten. Denn durch die Sperrung der zwei Kreisel bei Twielfeld und am Ortseingang Hilzingen wegen der Sanierung erheblicher Belagsschäden waren lange Wege und Staus in Gottmadingen und Singen die Folge. Ortskundige scheuten sich auch nicht die Umleitung über die Schotterpiste am Hohentwiel abzukürzen. Doch seit Montag ist der Twielfeld-Kreisel bereits fertig gestellt und am Freitag, 20. Juli, soll nun auch der Hilzinger Kreisverkehr wieder befahrbar sein. Danach wird die freie Strecke zwischen beiden Kreiseln saniert und die gesamte Baustelle soll dann spätestens bis 27. Juli abgeschlossen sein - bei gutem Baufortschritt sogar früher. Dann können Autofahrer wie auch Anlieger in betroffenen Wohngebieten Aufatmen und die Irrfahrten über Radwege und quer durch den Hegau haben ein Ende. Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

- Anzeige -

Tengen/Hegau

Wenn die letzten Neuner gehen...

...schließen die Werkrealschulen im Hegau - es bleiben die Grundschulen / von Ute Mucha



Die letzten zehn Neuner feierten die letzte Schulentlassfeier in Tengen mit einem fröhlichen Fest. Doch ein wenig Wehmut schwang mit, denn mit ihnen endet die WRS am Randen. Es bleibt die Grundschule. swb-Bild: Schule

Mit der Verabschiedung der letzten zehn Neuntklässler endete in Tengen eine Ära, die den Wandel in der Schullandschaft im Hegau eindrücklich aufzeigte. Nach einem fröhlichen Fest, bei dem aber auch ein bisschen Wehmut mit-schwang, wird es in der Randenstadt künftig nur noch eine Grundschule geben. Ab der 5. Klasse werden nun alle Schülerinnen und Schüler in weiterführende Schulen nach Engen, Hilzingen oder Singen fahren müssen. Ein Umstand, der seit Jahren für Probleme mit langen Fahrtzeiten für die Schüler aus dem ländlichen Raum sorgt und die die Städte und Gemeinden als Schulträger ebenfalls seit Jahren zu verbessern versuchen.

Die Tengener Schule ist kein Einzelfall im Hegau. Sie folgt den kleinen Schulen in Aach, Volkertshausen und Mühlhausen-Ehingen - das »Aus« für die Hochrheinschule in Gailingen ist ebenfalls schon beschlossen. Auch dort wurden in zwei aufeinanderfolgenden Jahren die Mindestschülerzahl von 16 Kindern in der Eingangsklasse 5 nicht erreicht. »Dies bedeutet die Aufhebung der Werkrealschule, was wir sehr bedauern«, erklärte Gailingens Bürgermeister Dr. Thomas Auer, nachdem er im März diesen Jahres

den Bescheid des Regierungspräsidiums auf den Tisch bekam. Am Randen war man sich bereits gleich nach seiner Wahl vor sechs Jahren über die Bedeutung als Schulstandort bewusst. Damals bewarb man sich noch unter Altbürgermeister Helmut Groß mit einem detaillierten pädagogischen Gesamtkonzept auf die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule, scheiterte aber an der geforderten Schülerzahl für die Eingangsstufe 5. Auf der Gewinnerseite bei der aktuellen Schulentwicklung im Hegau stehen die Realschulen in Gottmadingen und Engen, wo auch ein Hauptschulabschluss absol-

viert werden kann, sowie die Gemeinschaftsschulen in Hilzingen. Einig sind sich Träger wie Lehrer in einem: die Qualität der Haupt- und Werkrealschulen könne nicht Grund für die geringen Anmeldungen sein. Denn der Werkrealschule in Tengen mit ihrem Rektor Alexander Windt wie auch der Hochrheinschule mit Schulleiter Jochen Freiberg wurden bis zur letzten Klasse hervorragende Arbeit attestiert. Besonders leistungsschwächeren Kinder konnten in den kleinen Klassen optimal gefördert werden. Doch dem Verlust lange nachtrauern nütze nichts, erklärte

Alexander Windt. Die Entwicklung habe sich schon seit längerem abgezeichnet. Er sieht einen Grund für die geringeren Schüler-Anmeldezahlen in der Verunsicherung der Eltern, die oft nicht wussten, ob eine Klasse in der WRS Tengen zustande kommt oder nicht und deshalb ihre Kinder gleich an anderen Schulen anmeldeten. Jetzt werde man sich in Tengen auf die Grundschule konzentrieren und die Ganztagesbetreuung optimieren. »Abgestimmt wurde von den Eltern mit den Füßen«, erklärte Karlheinz Deußen, Leiter des staatlichen Schulamtes Konstanz, diese Entwicklung nach

dem Wegfall der Schulempfehlung, die nach und nach zum Ausbluten der Werkrealschulen im ländlichen Raum führte. Er sieht zwar Vorteile der zentralen Bildungseinrichtungen, befürchtet aber auch ein Vakuum für schwächere und Problemschüler, die in kleinen Einheiten intensiv gefördert werden müssen. »Da müssen wir ansetzen, diese Schüler brauchen wir, sie müssen wir in eine Ausbildung bringen«, so Deußen. Der Schulamtsleiter hofft - unabhängig davon wer politisch das Sagen hat - auf Kontinuität, Stabilität und klare Linien für die weitere Schulentwicklung.

Aach

Ein sportliches Jubiläumsfest

Ein Vierteljahrhundert machen sie schon gemeinsame Sache: Der SV Aach-Eigeltingen ist 25 Jahre jung und entsprechend munter. Deshalb lädt er am Samstag, 21. Juli, zum Aktiven-Turnier auf den Ettenberg-Sportplatz in Aach ein. Anpfiff ist um 13.30 Uhr, mit dabei sind der Hattinger SV, der SV Orsingen-Nenzingen, die SG Heudorf-Honstetten und der SV Aach-Eigeltingen. Abends geht es dann auf der Jubiläumsparty mit DJ Crisi rund. Am Sonntag spielt ab 10.30 Uhr die B-Jugend gegen die A-Jugend. redaktion@wochenblatt.net

Mühlhausen-Ehingen/Engen

Baustart und Warteschleife

Baumaßnahmen bei den Seehas-Haltestellen

Mühlhausen-Ehingen ist dabei, Engen und Neuhausen-Welschingen müssen noch einmal in die Warteschleife: Die Rede ist von den Modernisierungsarbeiten an den Seehas-Haltestellen im Hegau. Die Deutsche Bahn modernisiert im Rahmen des Bahnstufenmoderisierungsprogramms Baden-Württemberg gemeinsam mit dem Land und den Kommunen die Stationen entlang der Seehas-Strecke und schafft barrierefreie Zugänge zu den Bahnsteigen. Allerdings stellte sie dabei die Geduld der

betroffenen Kommunen auf eine harte Probe. In der ersten Baustufe wurden nun im Frühjahr die Maßnahmen an den Stationen Markelfingen, Allensbach, Hegne, Reichenau (Baden) und Konstanz-Wollmatingen baulich abgeschlossen. Für September 2018 war der Baubeginn der zweiten Baustufe an den Stationen Böhrlingen-Rickelshausen, Mühlhausen, Welschingen-Neuhausen, Engen und Konstanz-Petershausen vorgesehen. Aufgrund des vom Eisenbahn-

Bundesamt (EBA) verfügten Planfeststellungsverfahren und der damit verbundenen längeren Verfahrenslaufzeit muss der Baubeginn an den Stationen Engen, Welschingen-Neuhausen und Konstanz-Petershausen auf März 2019 verschoben werden, teilte die DB mit. Die Modernisierungsarbeiten an den Stationen Böhrlingen-Rickelshausen und Mühlhausen sollen bei einer erfolgreichen Vergabe der Bauleistung im Herbst diesen Jahres begonnen werden. [redaktion @wochenblatt.net](mailto:redaktion@wochenblatt.net)

🔊 LETZTE MELDUNG

Platzt der Schulneubau?

Betroffenheit gestern Abend im Gottmadinger Gemeinderat: Die Realisierung des Neubaus der Realschule steht auf der Kippe. Für fünf europaweit ausgeschriebene Gewerke gingen nur zwei wertbare Angebote ein, die allerdings extrem überteuert waren. Nächsten Dienstag, 18 Uhr, soll der Gemeinderat über das weitere Vorgehen entscheiden. Florian Steinbrenner vom Bauamt schlägt eine neue Ausschreibung über einen längeren Zeitraum mit veränderten Leistungsverzeichnissen vor. Mehr unter hegau.wochenblatt.net.

- Anzeige -

RUBY SCHINDLER

Radolfzell, Villingen, Rottweil, Stuttgart
www.ruby-erbrecht.de
78315 RADOLFZELL
Höllturmpassage 5,
Tel. 0 77 32 / 9389724

Region

DIE GASS' WACKELT

Am Samstag, 21. Juli, geht es rund in der Engener Altstadt, wenn zum 39. Mal das Altstadtfest mit einem bunten Programm lockt. Flohmärkte, alte Handwerkskunst, Spiele und viel Musik werden den Besuchern geboten. Die Eröffnung um 11 Uhr auf dem Marktplatz werden Böllerschüsse ankündigen. Mehr auf Seite 7.



Singen

49. HOHENTWIELFESTIVAL

Vom 21. bis 29. Juli werden die Karlsbastion und die Burgfeste wieder zur Bühne für das Hohentwiefestival. Von Dieter Thomas Kuhn, Beth Ditto, Kontra K bis zu Alan Parsons Live Project ist eine bunte Konzertvielfalt geboten. Sogar 90 Stunden Programm erwarten die Besucher des Burgfestes am 22. Juli. Mehr im Innenteil.

Waren & Wohnkultur aus fernen Ländern

Am 21. Juli 2018 erwarten Sie viele neue Waren aus **INDONESIEN**

fischer's lagerhaus · Rudolf-Diesel-Str. 17
78224 Singen · www.fischers-lagerhaus.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo. – Sa.: 10 – 19 Uhr

Mühlhausen-Ehingen



Reich beschenkt wurde Rektor Werner Duffner zu seinem Abschied.

swb-Bild: mu

Die 13 hat ihm Glück gebracht

Rektor Werner Duffner in den Ruhestand verabschiedet

Für ihn ist die 13 eine Glückszahl: Am Freitag, den 13. Juli, sagte Werner Duffner nach über 40 Jahren im Schuldienst »Servus«, verabschiedete sich von seinen 13 Kollegen, erinnerte sich an sein Bewerbungsgespräch an einem Freitag, den 13. und an das Klassenzimmer mit der Nummer 13, in dem er seine letzten 13 Schüler der Werkrealschule unterrichtete. Wie viel Glück ihm die 13 brachte, zeigte auch die bunte, fröhliche Abschiedsfeier in der Mädeberghalle, die von Schülern und Kollegen ganz geheim vorbereitet wurde. »Ich bin überwältigt und auch gerührt«, gab der Schulleiter zu, ehe er seinen zahlreichen Wegbegleitern und Kollegen, seinem Vorgänger Hubert Schalke und Bürgermeister Hans-Peter Lehmann für das gute Miteinander dankte. Seiner Frau Inge überreichte er einen Strauß roter Rosen für all ihre Unterstützung und ihren Rückhalt. Sie wird ihrem Mann am kommenden Freitag in den Ruhestand folgen und als Rektorin der Grundschule Engen sowie als ge-

schäftsführende Schulleiterin der Engener Schulen verabschiedet. Den Anfang der doppelten Verabschiedung machte aber Werner Duffner, dessen beruflicher Werdegang von Gottmadingen über Singen, Eigeltingen, Engen bis schließlich nach Mühlhausen-Ehingen reichte. »Sie hatten ein reiches Arbeitsleben, dessen ständig wachsende Herausforderungen Sie souverän gemeistert haben«, attestierte Karlheinz Daußen, Leiter des staatlichen Schulamtes Konstanz, dem langjährigen Rektor, dessen Ansinnen es immer war, »die Schule als Lebensraum für Schüler und Lehrer zu gestalten«. Für Bürgermeister Hans-Peter Lehmann bedeutete die langjährige Zusammenarbeit mit Werner Duffner - über 20 Jahre war er Rektor in der Doppelgemeinde - eine feste Größe und Beständigkeit auch in Zeiten von massiven Veränderungen in der Schullandschaft. Duffners Blick sei immer nach vorne gerichtet, auch als die letzten Werkrealschüler verabschiedet waren und sich der Fokus auf die

Grundschule mit Ganztagesbetrieb konzentrierte »wo nun die grundlegenden Weichen für den Werdegang der Schüler gesetzt werden«, so Lehmann. Für den gemeinsamen Ruhestand mit seiner Frau wünschte Lehmann dem scheidendem Rektor alles Gute, auch wenn die Leitungsstelle zuhause schon besetzt sei und er lediglich die Konrektorstelle einnehmen werden könne. Die Elternbeiratsvorsitzende Birgit Döring wünschte »dem guten Lokführer eine lange, glückliche Weiterreise durch den Ruhestand«, hob dessen wohlwollende und zugewandte Art ebenso hervor wie sein Weitblick und seine Professionalität. Als Dankeschön gab es für den leidenschaftlichen Filmmacher einen selbstgedrehten Streifen über seine Schule und die Klassen. Den Schlusspunkt hinter die offiziellen Verabschiedung setzte Christina Gnirss für das Lehrerkollegium, für das Werner Duffner »immer ein offenes Ohr hatte und stets danach geschaut hat, dass der Laden hier läuft«. Ute Mucha mucha@wochenblatt.net

Hilzingen

Wochenmarkt trotz Baustelle

Dorfplatz soll mit Leben gefüllt werden

Lebhaft diskutiert wurde im Hilzinger Gemeinderat das Vorhaben der Verwaltung, den neu gestalteten Dorfplatz mit einem Wochenmarkt am Donnerstag Vormittag mit mehr Leben zu füllen. So befürchtet Gemeinderat Holger Graf ein Chaos, wenn im nächsten Jahr die Sanierung der Hauptstraße ansteht und die Zugänglichkeit sowie die Parkmöglichkeiten eingeschränkt wären. »Es ist einfach der falsche Zeitpunkt, den Markt zu etablieren«, äußerte Graf seine Skepsis. Ähnlich sah es SPD-Rätin Andrea Baumann, die als weitere Veränderung einen Abendmarkt von 16 bis 19 Uhr vorschlug.

»Das hätte Charme«, zeigte sich Bürgermeister Rupert Metzler angetan und möchte diesen Vorschlag mit den Marktschickern besprechen. Die sechs Anbieter sollten nach Ansicht von Werner Muscheler, Leiter des Bürgerbüros, fürs erste Jahr noch keine Gebühren bezahlen, doch diesen »Testlauf« lehnte das Gremium mehrheitlich ab. Schließlich stelle die Gemeinde Strom und Wasser zur Verfügung, dafür sollten auch Standgebühren verlangt werden, fordert Siegmars Schnutenhaus. Trotz aller Bedenken beharrte Bürgermeister Metzler auf eine bald mögliche Einführung des Wochenmarktes,

denn der Dorfplatz sei auch während der Bauarbeiten über die Gottmadinger Straße problemlos zu erreichen. Zudem könnte durch die Etablierung eines Wochenmarktes die Bedenken gegenüber des noch immer umstrittenen Platzes ausgeräumt werden, hofft der Rathauschef. Gleichzeitig sieht Metzler das zusätzliche Marktangebot nicht als Konkurrenz zu den örtlichen Händlern, sondern hofft, dass die Kaufkraft dadurch verstärkt im Dorf gehalten werde. Mit neun Ja- und sechs Neinstimmen sowie drei Enthaltungen wurde schließlich die Einrichtung des Wochenmarktes schließlich beschlossen, der genaue Zeitpunkt soll noch mit den Marktschickern besprochen werden. Ute Mucha mucha@wochenblatt.net

Homburger

Bestattungshaus

Kompetente Hilfe im Trauerfall.

Telefon 07731.99750

Schaffhauser Straße 52 · 78224 Singen

Gailingen

Zwerge ganz groß

Kita feiert zehnten Geburtstag

Aus dem Lautsprecher klang das Kinderlied »Alle Kinder dieser Welt« und zur Überraschung der Leiterinnen kamen 30 ehemalige Zwergenstüble-Kinder, die zum zehnten Geburtstag gratulierten und mit kleinen Blumensträußen »Danke« sagten. Für Alexandra Sohst (Leitung), Tanja Schawalter (stellvertretende Leitung), die Erzieherinnen Vanessa Phlag, Simone Berenbold und die Mitarbeiterinnen Manuela Ende und Renate Roth war das ein emotionaler Moment als vergangenen Samstag die Kinderkrippe »Zwergenstüble« und der Förderverein Zwergenstüble mit einem Jubiläums-Sommerfest vor der neuen Hochrheinhalle den 10. Geburtstag feierten. Zu den Gratulanten gehörten die Angehörigen, Bürgermeister Dr. Thomas Auer, zahlreiche Gemeinderäte, die Leiterin der Ernährungs- und Verbraucherzent-

wicklung im Landkreis Konstanz Hildegard Schwarz und die BeKi Koordinatorin Lisabeth Auer. Zur Begrüßung überreichte Leiterin Alexandra Sohst ihren Mitarbeiterinnen weiße Rosen und bilanzierte die 10-jährige Erfolgsgeschichte. »Am Anfang stand eine Elterninitiative, die sich für die Kinderbetreuung in der Hochrheingemeinde engagierte«, so Sohst. Das »Zwergenstüble« startete im August 2008 im Hegau Jugendwerk. Gleichzeitig wurde der Förderverein Zwergenstüble aus der Taufe gehoben. Der Gailinger Kinderhort war eine der ersten Kinderrippen im Landkreis Konstanz. Mittlerweile kümmern sich sechs Mitarbeiterinnen um die Belange und das Wohl der Kinder. Die Tagesstätte absolvierte auch erfolgreich das BeKi Zertifikat.

Achim Holzmann redaktion@wochenblatt.net



Am letzten Samstag gratulierten mehr als dreißig Kinder dem Zwergenstüble und dem Leiterteam zum zehnten Geburtstag. swb-Bild: hz



► ÜBERRASCHUNG

Bürgermeister Dr. Michael Klinger, Schwimmmeister Guido Schäfer sowie Simone Bacher und Gabriela Grützner begrüßten den 40.000. Besucher der diesjährigen Freibadsaison im Gottmadinger Höhenfreibad. Für Sibylle Hock aus Singen war die Überraschung groß. Sie freute sich über den Geschenkgutschein der Gemeinde Gottmadingen und einen Blumenstrauß..



► STIMMUNG

Pirmin Wäldin, der Stimmungsmacher im Hegau, wird beim Altstadtfest Engen am 21. Juli auf dem Marktplatz ab 19 Uhr mit vielen Party-, Stimmungs- und Rockklassikern für beste Partystimmung sorgen. Die Bargener Vereine freuen sich die Gäste kulinarisch verwöhnen zu dürfen. Weitere Infos unter www.wael-din-pirmin.de.

thüga aktuell

Mit Erdgas im Tank sparen

Jetzt Umwelt schonen und Zuschuss sichern! 1.000 Euro gibt's für Kunden der Thüga Energie für ein Erdgasauto. Auf dem Bild: Stefan Hägele und Nico Joos von der Thüga Energie.

Alternative Antriebe sind gefragt denn je. Insbesondere Erdgasfahrzeuge schwimmen derzeit auf der Erfolgswelle, wie ein Blick in die Statistik zeigt. Laut Kraftfahrtbundesamt wurden im ersten Halbjahr 2018 mehr als doppelt so viele Erdgas-Pkw verkauft wie im gesamten Jahr 2017. Gründe gibt es viele: Erdgasfahrzeuge überzeugen mit angesagten Modellen und ausgereifter Technik. Vor allem aber sind sie sauber und der Tankstopp äußerst günstig.

Die meisten Erdgasfahrzeuge kosten in etwa so viel wie das vergleichbare Dieselmotell. Mit der Förderung der Thüga Energie wird es aber deutlich preiswerter: 1.000 Euro gibt es für Kunden des regionalen Energieversorgers, die sich für den Kauf eines neuen Erdgasautos bei einem der teilnehmenden Händler entscheiden. Warum Sie das tun sollten? Ganz einfach: Mit einem Erdgasauto setzen Sie auf CNG (= Compressed Natural Gas), das im Vergleich zu Benzin nur rund die Hälfte kostet und aufgrund der Steuerermäßigung einer der aktuell günstigsten Kraftstoffe ist. Um den Preis an der Tankstelle vergleichen zu können, muss allerdings ein

wenig gerechnet werden. Denn Erdgas wird in Kilogramm angegeben und darin steckt soviel Energie wie in 1,5 Litern Benzin.

Günstig tanken und dabei die Umwelt schonen? An den Erdgastankstellen der Thüga Energie geht beides, denn hier wird reines Bio-Erdgas angeboten. Dieses verursacht bis zu 97 Prozent weniger CO₂ als Benzin. Hinzu kommen rund 96 Prozent weniger Stickoxide als bei Diesel und nahezu kein Feinstaub.

Übrigens: Auch der Urlaubsfahrt mit dem Erdgasauto steht nichts im Weg. Neuere Modelle verfügen über bis zu 500 Kilometer Reichweite im Erdgasmodus. Eine gut ausgebaute Infrastruktur mit rund 900 CNG-Tankstellen in Deutschland macht schnelles und günstiges Nachtanken einfach. Geht das Erdgas doch einmal zur Neige, fährt das Auto ganz einfach mit Benzin weiter.

Jetzt umsteigen und 1.000 Euro Förderung für ein neues Erdgasauto erhalten! Förderbedingungen unter www.thuega-energie.de.

Thüga Energie GmbH

Industriestraße 9

78224 Singen

Tel.: 07731 5900-1552

info-si@thuega-energie.de

www.thuega-energie.de

Mühlhausen-Ehingen

Feiern mit den Siedlern

Die Siedlergemeinschaft Mühlhausen-Ehingen lädt am Sonntag, 22. Juli, ab 11 Uhr, rund um die Mägdeberghalle in Mühlhausen zu ihrem Sommerfest ein. Neben einer reichhaltigen Getränkeauswahl wird auch ein Mittagessen und Kaffee mit hausgemachten Kuchen angeboten. Zur Unterhaltung spielt die Seniorenkapelle Mühlhausen-Ehingen. Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

redaktion@wochenblatt.net

Aach

Sommerserenade im Schulhof

Der MGV 1859 gemischte Chor Harmonie Aach führt am Sonntag, 22. Juli, um 18 Uhr im Pausenhof der Grundschule unter dem Motto »Sommerserenade« ein Konzert durch. Bei schlechtem Wetter wird das Konzert in die Aula der Schule verlegt. Der Eintritt ist frei.

redaktion@wochenblatt.net

Tengen

Pfarrfest unter den Kastanien

Unter den lauschigen Kastanien am Rathaus wird am Sonntag, 22. Juli, um 10 Uhr das diesjährige Pfarrfest gefeiert. Der Festorganisator ist zum ersten Mal die Seelsorgeeinheit Tengen Bernhard von Baden. Dies ist der Auftakt von mehreren Veranstaltungen verschiedener Gruppierungen und Vereinen während des Sommers unter den Kastanien. Zu Beginn wird auf der Bühne des Festplatzes ein Open-Air-Gottesdienst gefeiert, mitgestaltet von der ökumenischen Chorgemeinschaft Tengen. Zeitgleich findet an diesem Tag beim Festplatz eine Kinderkirche statt. Im Anschluss an den Gottesdienst spielt die Stadtkapelle Tengen zum Frühschoppen auf. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Die Kinderkirche wird die kleinen Besucher mit Spiel und Spaß unterhalten, unter anderem ist eine Hüpfburg aufgebaut. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der St. Laurentiuskirche statt, das Fest fällt dann aus.

redaktion@wochenblatt.net

Bietingen



Musikgenuss im Bietinger Schlossgarten.

swb-Bild: Verein

Blasmusik-Genuss im Schlossgarten

Einen Sommerabend hinter den Mauern des Bietinger Schlosses in Verbindung mit einem Blasmusikkonzert – dies bot der Musikverein Bietingen seinen Konzertbesuchern. Schon zum zweiten Mal fand das Schlossgartenkonzert unter der Leitung des Dirigenten Gerd Bart statt. Die exklusive Atmosphäre konnten die Besucher bereits vor dem Konzert bei einem Apéro erleben. Durch das große Tor betrat man den Vorhof mit den knorrigen Bäumen und einem Brunnen in der Mitte. An der Scheune konnte man sich mit einem Glas Wein bedienen und etwas plaudern, bis dann auf einer großen Wiese hinter dem Schloss das Konzert begann. Stephanie Feißt-Ruh führte mit ihrer Moderation informativ durch das Programm. Die rund 30 Musiker zeigten einen gelungenen Querschnitt durch ihr bunt gemischtes Repertoire. Ein Highlight des Schlossgartenkonzertes war das Stück »Der Abendmond« des Kompo-

nisten Thiemo Kraas, welches er dem Musikverein geschenkt hat. Es verbindet die Volkslieder »Abend wird es wieder« und »Der Mond ist aufgegangen« und passte somit perfekt in die zauberhafte Stimmung des Schlossgartens zur Abendstunde. Auch Stücke wie »Concerto d'amore« von Jacob de Haan ergänzten die Stimmung – dagegen fetzten die Medleys der 80er oder von Peter Maffay zwischen den Mauern. Vorstand Daniel Brachat dankte besonders den Schlossherren Hans-Ruedi Rahm und Martin Heitz für die Unterstützung und die langjährige Freundschaft. »Für uns ist das hier auch ein besonderes Konzert. Wir wohnen in diesem Jahr seit genau 35 Jahren in Bietingen und fühlen uns hier sehr wohl«, betonte Hans-Ruedi Rahm. »Wir haben großen Zuspruch und Begeisterung erhalten und planen gerne eine Wiederholung«, schlussfolgerte der Vorstand Daniel Brachat.

redaktion@wochenblatt.net

Aach

Musik und Tanz unter den Linden

Bereits zum 3. Mal hatte der Helferkreis für Geflüchtete in Aach zu einem internationalen Kaffeeklatsch geladen. Im Schatten der Linden vor den Räumen des Sozialen Netzwerks trafen sich etwa 50 einheimische und geflüchtete Aacher Bürgerinnen und Bürger bei Kaffee, Kuchen und syrischen Köstlichkeiten. Aus vielen Fremden waren inzwischen Freunde geworden, aber auch neue Bekanntschaften – übrigens auch unter den Einheimischen – entstanden an diesem Nachmittag. Erleichtert wurden die lebhaften Gespräche durch die deutlich verbesserten Deutschkenntnisse der ausländischen Gäste. Sie hatten einzelnen Geflüchteten sogar bereits zu einer festen Arbeitsstelle verholfen. Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt des Trios Rabee, Rawad und Nader Abou Hassoun, die mit klassischen und

orientalischen Weisen zum Tanz aufspielten. Zu den vergnügten Tänzerinnen und Tänzern unter der Anleitung der Syrerin Mai Nouman gehörte auch Bürgermeister Manfred Ossola, der mit seiner Gattin Vera an der Veranstaltung teilnahm. Erika und Veronika Neidhart flochten wieder ihre beliebte sommerlichen Blumenkränze, die nicht nur von den Kindern begeistert getragen wurden. Der internationale Kaffeeklatsch etabliert sich mittlerweile zu einer festen Institution im Festkalender der Hegau-Gemeinde. Das Organisationsteam bedankt sich bei der Stadt Aach, der Stadtmusik, dem Marktcafé der Narrenzunft und dem Sozialen Netzwerk für die Unterstützung der Veranstaltung sowie bei den zahlreichen Spendern, die das Kuchenbuffet so reichlich bestückt hatten.

redaktion@wochenblatt.net



Lebhaft ging es zu beim 3. Internationalen Kaffeeklatsch in Aach, bei dem einheimische und geflüchtete Mitbürger neue Bekanntschaften schlossen und einen gemütlichen Nachmittag verbrachten.

swb-Bild: Veranstalter

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 21./22.7.2018: »Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«: »Hilzingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst. »Tengen«: So., 9 Uhr Gottesdienst. »Engen«: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst. »Aach«: So., 9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. »Gottmadingen«: So., 10 Uhr Gottesdienst. »Gailingen«: kein Gottesdienst. »Büsing«: So., 10 Uhr Gottesdienst Pfarrgarten Büsing, Tauffest am Rhein.

Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 21./22.7.2018: »Seelsorgeeinheit Oberer Hegau«: »Engen«: So., 10.30 Uhr hl. Messe für die Seelsorgeeinheit. »Anselingen«: keine Messe. »Bargen«: keine Messe. »Biesendorf«: keine Messe. »Bittelbrunn«: Sa., 18.30 Uhr hl. Messe. »Neuhausen«: Sa., 18.30 Uhr hl. Messe. »Stetten«: So., 9 Uhr hl. Messe. »Welschingen«: So., 10.30 Uhr Patrozinium.

»Zimmerholz«: keine Messe. »Aach«: So., 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Ehingen«: keine Messe. »Mühlhausen«: So., 18.30 Uhr hl. Messe. »Kirchengemeinde Hohenstorfeln-Hilzingen«: »Duchtlingen«: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend. »Hilzingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Reisesegen. »Weiterdingen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

»Seelsorgeeinheit Gottmadingen«: »Gottmadingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Gailingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Bietingen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Ebringen«: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier. »Randegg«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Seelsorgeeinheit Tengen Bernhard von Baden«: »Wiechs«: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier. »Tengen«: So., 10 Uhr Patrozinium unter den Kastanien am Rathaus, Kinderkirche; 18.30 Uhr Vespertgottesdienst.

... Unterstützung im Todesfall.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	
Krankentransport:	19222
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/22255525
Giftnotruf:	0761/19240
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	08 00/11 10 111 08 00/11 10 222
Tierrettung:	0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West	07734/934355
Thüga Energienetze GmbH:	0800/7750007* (*kostenfrei)
Kabel-BW:	0800/8888112 (*kostenfrei)
Aach Wassermeister Marcel Haas	07774/433
Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tuttligen:	07461/7090
Gemeinschaftsantenne, Störungsstelle:	07731/820284
Engen Polizeiposten:	07733/94 09 0
Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke:	07733/94 80 40
24-Std. Notdienst WIDMANN Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden	07731/ 8 30 80 gew.
Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE Telefon 07731/9750461 Mobil 0151/42534431	
Tengen Wasserversorgung: Pumpwerk Binningen:	07739/309, 07736/7040
Am Wochenende/nachts:	0172/740 2007
Gottmadingen Wasserversorgung:	07731/908-0
(Anrufbeantw. m. Notrufnummer)	tagsüber: 07731/908-125
Polizeiposten:	07731/1437-0
Polizei SH:	0041/52/6242424
Hilzingen Wasserversorgung:	0171/2881882
Stromversorgung:	07733/946581
Schlatt a. R.:	0041/52/6244333
Gailingen Wasserversorgung:	07731/908-0
(Anrufbeantw. m. Notrufnummer)	tagsüber: 07731/908-125
Strom:	0041-52/6244333
Apotheken-Notdienste	
0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS	
Tierärzte-Notdienste	
21./22.07.2018 Dr. Bertsche + Dr. Kreuzer, Tel. 07775/511	

Büsingen



Die Zeittafel an der alten Kornmühle, heute Rheinmühle, wurde feierlich eingeweiht. Ehrenbürgerin Carina Schweizer (re.) und Bürgermeister Markus Möll (li.) enthüllten die Metallplatte. Hotel-Restaurant Pächter Markus Hempel (ganz links) und der ehemalige Bürgermeister Gunnar Lang (ganz rechts) wohnten der Zeremonie bei.

Ein besonderes Kleinod
Zeittafel der historischen Rheinmühle eingeweiht

So speziell und einzigartig wie der Ort Büsingen selbst, so eindrucksvoll unterstreichen verschiedene historische Gebäude den Charakter der einzigen Exklave Deutschlands. Die ehemalige Kornmühle, heute Restaurant und Hotel Rheinmühle, ist das vermutlich herausragendste. Feierlich wurde nun eine Zeittafel über die spannende Geschichte am Eingangsbereich des Gebäudes enthüllt. Gemeinsam zogen Ehrenbürgerin Carina Schweizer und Bürgermeister Markus Möll das Tuch von der Metallplatte. Die geschichtlichen Daten zur Kornmühle hat der mittlerweile verstorbene Hobby-Historiker Detlef Girres zusammengetragen. Erbaut 1674, direkt am Rhein, wurde das Wasser zum Mühlenwerk im Hausinneren, der heutigen Gaststube, geleitet. Das Mauerloch vom Mühlrad sei noch erhalten, sagt der ehemalige Büsinger Bürgermeister

Gunnar Lang. Vor mehr als 300 Jahren erhielt die damalige Kornmühle eine Gaststättenkonzession und gehört zu den wenigen Gastronomie-Einrichtungen Deutschlands mit so lange andauernder Tradition. Gut essen und trinken mache die Leute zufrieden, meint der Alt-Bürgermeister. Die zahlreichen Büsinger Gaststätten seien in der Postkutschenzeit entstanden. Auf der Route durch den Ort habe »sellemols« reger Reiseverkehr geherrscht. Die bewegte Geschichte der heutigen Rheinmühle erreichte einen Tiefpunkt, als das Gebäude anfangs der 2000er Jahre in die Konkursmasse des damaligen Eigentümers geriet. Die Gemeinde erwarb 2003 das denkmalgeschützte Kleinod, um es vor einem unangemessenen Verwendungszweck zu schützen und weiterhin für die Öffentlichkeit zu bewahren. Kauf und Renovation seien ein Kraftakt

gewesen für die Gemeinde, sagte Lang. Trotz unvorhergesehener Mehraufwände musste der fix-vereinbarte Fertigstellungstermin eingehalten werden. In der Nacht vor der Restaurant-Eröffnung seien die Stühle geliefert worden, erinnert sich Lang. »Die ganze Nacht haben wir mit vereinten Kräften die Stühle gestellt«. Als Pächter übernahm Andreas Fischer das Traditions-haus. Seit 2017 führt Markus Hempel die »Gute Stube Büsingsen«. Qualität, Service und Ambiente stimme, meint Bürgermeister Möll. Derzeit schmücken 14 Gault-Millau-Punkte die Haut-Cuisine die Rheinmühle. Als einzigem deutschen Restaurant wurde dem Lokal die Schweizer Auszeichnung »Goldener Fisch« für dessen Fischküche verliehen.

Hayo Eckert
redaktion@wochenblatt.net

Welschingen

Zeugen aus der Urzeit
Wertvolle Grabungsfunde im Gewerbegebiet

Bei der Erweiterung des Gewerbegebiets in Welschingen sind Archäologen auf rund 2.000 Jahre alte Reste einer vermutlich keltischen Siedlung und das Skelett eines dort bestatteten Menschen gestoßen. Welschingen gehört mit seiner siedlungsgünstigen Lage im Schutze der Hegau-Vulkane zu einer der fundreichsten Gemarkungen im Landkreis Konstanz. Aus dem neuen Bereich des Gewerbegebiets gab es erste Hinweise auf Luftbildern des Landesamtes für Denkmalpflege. Der Abtrag des Oberbodens für die künftige Straße wurde daher von der Kreisarchäologie begleitet. Die im Abstand von etwa sechs Metern verlaufenden Verfärbungen haben sich dabei als Fundamentgräben von Palisaden entpuppt, die vermutlich größere Bereiche einer spätkeltischen Siedlung (circa 200 bis 100 v. Chr.) voneinander abgrenzten, wie erste Funde aus den Grabenverfüllungen vermuten lassen. Zudem konnte bei der Rettungsgrabung, die



Kreisarchäologe Jürgen Hald, Bürgermeister Johannes Moser und Andreas Gutekunst von der Grabungsfirma ArchaeoTask (v. links) vor dem Skelett einer jugendlichen, vermutlich weiblichen Person, das bei den archäologischen Ausgrabungen im Gewerbegebiet Welschingen entdeckt wurde.

von der Grabungsfirma ArchaeoTask durchgeführt wird, dicht hinter einem der Gräben das Skelett einer jugendlichen, eher zierlichen Person freigelegt werden. Beigaben, die eine erste Einschätzung des Alters erlauben würden, waren in dem Grab jedoch nicht vorhanden. »Die Neufunde sind für die Beurteilung der eisenzeitlichen Besiedlung des Hegaus wissenschaftlich von hohem Wert. Denn sie zeigen, dass in den letzten Jahrhunderten vor

Christi Geburt, über die wir bis vor einigen Jahren noch sehr wenig wussten, sehr große Siedlungsareale im Hegaubekken existiert haben müssen«, beurteilt Kreisarchäologe Jürgen Hald die ersten Grabungsergebnisse. Die archäologischen Untersuchungen werden voraussichtlich in den nächsten zwei Wochen abgeschlossen. Dann können die Baggerarbeiten für den Kanal- und Straßenbau beginnen.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Reserve für die Zukunft
Erweitertes Krematorium in Singen eingeweiht

Er war in die Jahre gekommen, der Kremationsofen beim Singener Waldfriedhof, und er war an die Grenzen des Leistbaren gekommen. Für maximal fünf Kremierungen pro Tag war der bisherige Ofen, Baujahr 1973, ausgelegt, rund 2.000 Kremierungen wurden zuletzt, auch für die Umlandgemeinden, vorgenommen, machte Singens OB Bernd Häusler zum Festakt für die Einweihung des Nachfolgemodells deutlich. Rund 1,9 Millionen Euro hat die Stadt Singen hier in die Hand genommen, erklärte OB Häusler. Mit dem neuen Ofen, der mit einer Vergrößerung des Gebäudes verbunden und in achtmonatiger Bauzeit erstellt wurde, können nun bis zu 20 Kremierungen pro Tag vorgenommen werden.

Von Waldshut-Tiengen bis in den Hegau zieht sich das Einzugsgebiet, insgesamt 42 Bestattungsunternehmen sind hier Partner, berichtete der Leiter der Singener Friedhofsverwaltung, Christian Junghans. Rund 80 Prozent der Bestattungen würden inzwischen per Urne vorgenommen. Als das Krematorium hier in Singen gebaut wurde vor 45 Jahren, sei das Verhältnis eher noch umgekehrt gewesen. Es habe inzwischen immer längere Wartezeiten gegeben, so Junghans. Und stark übergewichtige Verstorbene konnten



Viele Köpfe und Hände schufen das Singener Krematorium in neuer Gestalt. Michael Benz, Ulrich Bürgel, Jörg Reuter, Christian Kezic von der Stadt Singen, sowie Heiko Friedrichs (Heinicke), Christian Junghans, Tim Steffan (Heinicke), OB Bernd Häusler, Andreas Haselmaier, Pfarrerin Andrea Fink und Gemeindereferentin Susanne Ploberger.

hier gar nicht angenommen werden. Mit der neuen Anlage habe man nun auch das Thema Abgasreinigung gelöst. Bereits 527 Kremationen seien nach der Inbetriebnahme im März vorgenommen worden. Seit dem Umbau seien bereits auch schon fünf Kremationen im Beisein der Angehörigen vorgenommen worden, was zuvor nicht möglich gewesen sei. Das sei ein neuer Trend, auf den man sich jetzt zur rechten Zeit habe einstellen können, sagte Christian Junghans, der dem Gemeinderat noch einmal ausdrücklich für seine Investitionsentscheidung Ende 2016 dankte. Um Abschied nehmen zu

können, bräuchte es auch äussere Räume, unterstrich Pfarrerin Andrea Fink bei ihrer Andacht zur Segnung der Anlage mit Gemeindereferentin Susanne Ploberger. Heiko Friedrichs vom Unternehmen »H.R. Heinike« in Verden, das den neuen Ofen lieferte und vor Ort als Gesamtanlage umsetzte, unterstrich, wie richtige aus heutiger Sicht die Entscheidung für eine ganz neue Anlage gewesen sei. Sie habe Reserven für die Zukunft. Im Rahmen eines Tages der offenen Türen konnten sich Interessierte selbst ein Bild von der neuen Anlage machen. Oliver Fiedler

fiedler@wochenblatt.net

GoldCard

Werden Sie GoldCard-Besitzer und profitieren Sie mehrfach:

■ starke Versicherungsleistungen

■ 7 % Rückvergütung auf den Reisepreis

bei Buchung einer Reise über www.vr-meinereise.de

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Exklusiv beim Voba Premium Konto: die kostenlose GoldCard. Wir beraten Sie gerne.

Volksbank eG
Schwarzwald Baar Hegau

Bildungschancen im Oberen Hegau stärken

MdL Dorothea Wehinger besuchte Gymnasium Engen

Der Hegau gilt landauf, landab als Bilderbuchlandschaft, aber auch als wegweisende Bildungslandschaft. Davon zeigte sich Dorothea Wehinger, Grünen-Abgeordnete im Stuttgarter Landtag, nach ihrem Erstbesuch letzten Freitag im Gymnasium Engen überzeugt.

Schulleiter Thomas Umscheiden und sein Stellvertreter Ernst Schmalenberger freuten sich über die dynamische Entwicklung des Gymnasiums seit der Gründung vor elf Jahren mit nun rund 500 Elevern: »Wir sind längst aus den Kinderschuhen raus – und können auch Abi!«, so der sichtlich stolze Schulleiter. Er lobt den mittlerweile 5. Abi-Jahrgang, zudem die kooperative Zusammenarbeit mit regionalen Schulen, eigenem Lehrkörper und Verwaltung, Elternschaft und Förderverein IBE e.V. sowie der Stadt Engen als Schulträger. Bürgermeister Johannes



von links: Ernst Schmalenberger, stellv. Schulleiter, MdL Dorothea Wehinger (Grüne), Thomas Umscheiden, Schulleiter

Moser zeigte sich erfreut über Besuch und Interesse Wehingers, die sich von der »offenen, herzlichen Atmosphäre« im Schulalltag beeindruckt zeigte – helle, lichte Räume, moderne Lerntrakte, offene Klassenräume, umfängliche Mediathek, viel Platz für Bewegung, leicht erreichbare Lehrerbüros statt

Lehrerzimmer, exzellente Mensaversorgung mit regionalem Angebot, breites schulisches Angebot von der Schulsanitär-AG über Musik, Sport, Tanzkurse, Schullandheimbesuche bis zum internationalen Schüleraustausch. Über den Pflichtunterricht hinaus wird eine Ganztagesbetreuung von 7

bis 15.45 Uhr sowie tägliche Hausaufgabenbetreuung geboten, nebst individuellen und sozialen Zusatzangeboten. Wehinger lobte auch die intensive Zusammenarbeit mit der direkt benachbarten Anne-Frank-Realschule, der Werkrealschule und dem Sonderpädagogischen Bildungszentrum SBBZ. »Zwei junge Menschen mit Autismus haben wir bereits zum Abitur geführt«, so Schmalenberger. Schwerpunkt im gemeinsamen Gespräch mit Schülervertretern um Sprecherin Isabel Wikenhauser war der schulische Anschluss an die Digitalisierung. Moser zitierte eine Studie, wonach bis 2025 gut 1,2 Millionen Arbeitsplätze entfallen, hingegen 1,5 Millionen Arbeitsplätze im Zuge der Digitalisierung neu erschaffen werden könnten. »Diese Dynamik neuer Technik ist unsere Zukunft«, so der Bürgermeister, der Bund und Land in der

Pflicht sieht, entsprechende Mittel im Schulerschluss zur Verfügung zu stellen, da schulische oder kommunale Rückstellungen hierfür nicht ausreichen. Die Kommunalverbände sind laut Moser bereit, pro Jahr 50 Millionen Euro hierfür einzubringen, sofern das Land jeweils 100 Millionen Euro zusteuer. Über zwei Jahre gerechnet, könnte mit dann 300 Mio. Euro eine Anschubfinanzierung in vielen Schulen erfolgen, bis der Bund versprochene Milliarden aktiviert. »Die Digitalisierung kommt«, zeigte sich Wehinger für die Stuttgarter Landesregierung ebenso sicher wie Umscheiden, der weitere interne digitale Meilensteine noch für 2018 ankündigte – eine gute, gemeinsame Botschaft für die Bildungschancen im ländlichen Raum des Oberen Hegau.

Bernhard Grunewald
redaktion@wochenblatt.net

Planen für den Basar Obed

Die Vorbereitungen für den nächsten Basar-Obed am 21. September laufen bereits auf Hochtouren. Ab dem 21. Juli, 8 Uhr, bis 27. Juli, 18 Uhr, werden die verbindlichen Etiketten-Bestellungen unter basar-obed@web.de entgegen genommen. Die Etiketten werden nach Reihenfolge des Bestelleingangs vergeben. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, bitte folgende Angaben in der E-Mail nicht vergessen: Name, komplette Anschrift, Telefonnummer, Anzahl gewünschter Etiketten (50 oder 100), Versandart: Post oder Selbstabholung (14.8. // 10–12 Uhr oder 15.8. // 10–12 und 15–18 Uhr).

Verkauft werden können Baby- und Kinderkleidung bis Größe 176, Spielzeug und Zubehör. Alle Infos sowie die aktuelle Preisübersicht sind unter <http://basar-obed.blogspot.de> zu finden.

redaktion@wochenblatt.net



20 JAHRE LANDESJAGDSCHULE DORNSBERG WERDEN AM 21. UND 22. JULI GEFEIERT

- Anzeigen -

ARBEITEN IN DER IDYLLE

Kurz vor dem Ortsausgang in Richtung Aach geht es in Eigeltingen rechts ab und dann lange durch Wald und Flur, durch Wiesen und viel Natur. Die Landesjagdschule Dornsberg liegt weit abseits vom Schuss. »Unseren Job können Sie nicht in der Großstadt erledigen«, erklärt Leiter Ludger Feldt. Und auch seine beiden Kollegen, Martina Jegler und Lars Honer, lieben ihren Arbeitsplatz im naturnahen Abseits: »Der Dornsberg lebt mit den Jahreszeiten.« Davon wollen sie auch ein breiteres Publikum überzeugen: Zum 20-jährigen Bestehen der Landesjagdschule wird am Samstag, 21. Juli, zu einem Tag der Jungjäger und Jäger sowie am Sonntag, 22. Juli, von 10 bis 17 Uhr zum Tag der offenen Tür geladen.

Vom Oberschwäbischen ins schöne Baden. Ursprünglich, so blättert Ludger Feldt in der Historie, hatte die Landesjagdschule als Einrichtung des Landesjagdverbands Baden-Württemberg mit heute gut 30.000 Mitgliedern ihren Sitz in Biberach an der Riß. Doch nach 26 Jahren passte der Standort nicht mehr, war nicht mehr adäquat und räumlich zu eng. Ein neues Domizil wurde gesucht, und durch Kontakte zur Familie Douglas – Wilhelm Graf Douglas war Landesjägermeister gewesen – kam der Dornsberg ins Spiel. Ein jäglich genutzter Flintenparcours bestand hier bereits, aber das nicht mehr bewirtschaftete, landwirtschaftliche Gehöft wurde mit Mitteln des Landesjagdverbandes und der Forstverwaltung Graf Douglas für die gewünschte Nutzung



Das Team der Landesjagdschule Dornsberg feiert das 20-jährige Bestehen der Einrichtung: (von rechts) Martina Jegler, Lars Honer und Ludger Feldt. swb-Bild: sw

umgebaut. Die Landesjagdschule zog ein, der Landesjagdverband erhielt das Areal in Erbpacht. Seither ist die Landesjagdschule Dornsberg in den 20 Jahren ihres Bestehens kontinuierlich gewachsen, führt Lars Honer aus. Ebenfalls auf dem Dornsberg ansässig sind die Dornsbergschützen, ein Jagdgeschäft und ein Restaurant. Die Landesjagdschule selbst und die seit 2011 dazugehörige Akademie sind für die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Jägern, Naturinteressierten oder Behörden, die Öffentlichkeitsarbeit mit Schulen und Kindergärten sowie

die Kontaktpflege, das Networking, etwa mit anderen Verbänden zuständig. Das Jahresprogramm mit über 50 Einzelveranstaltungen umfasst



die Vorbereitung auf die Jagd-, Falkner- oder Fischereiprüfung, aber auch Kurse zum Bau von Blockhäusern, Bögen oder Tabakspfeifen gehörten schon zum Angebot. An der schuleigenen Akademie für Wild, Jagd und Natur werden Naturpädagogen und Wildschadensberater ausgebildet. Kein 40-Stunden-Job, doch das dreiköpfige Team der Landesjagdschule Dornsberg macht ihn gerne.

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net



Hilzingen

Zum Thema Innere Sicherheit

Am Donnerstag, 26. Juli, kommt der Bundestagsabgeordnete Armin Schuster auf Einladung des CDU-Kreisverbands Konstanz und der beiden Gemeindeverbände Hilzingen und Gottmadingen nach Hilzingen. Um 19 Uhr beginnt die Veranstaltung

im August-Dietrich-Saal, in der das Thema Innere Sicherheit im Mittelpunkt stehen wird. Armin Schuster gehört seit 2009 dem Deutschen Bundestag an und vertritt dort den Wahlkreis Lörach-Müllheim.

redaktion@wochenblatt.net

Büsingen

Preisgekrönte Ensembles Konzert in der Bergkirche am 22. Juli

In der über 1000 Jahre alten Bergkirche St. Michael zu Büsingen treten am Sonntag, 22. Juli, 17 Uhr, die Ensembles Gi-tarrissimo & Flötissimo (Leitung: Werner & Reinhilde Klinghoff) und Gäste aus den Klassen von Andrea Binder, Rudolf Hein, Carsten Radtke

sowie am Piano Maria Pasini-Anzellotti auf. Die preisgekrönten Ensembles der Musikschulen Singen, Westlicher Hegau und Trossingen werden ein facettenreiches Programm zu Gehör bringen mit Werken von Vivaldi bis Swing, Filmmusik und südamerikanischen Klän-

gen. Veranstalter sind die Freunde der Bergkirche zu Büsing. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende gebeten. Weitere Informationen über Konzerte in der Bergkirche gibt es im Internet unter www.bergkirche-buesingen.de.

redaktion@wochenblatt.net



Werner & Reinhilde Klinghoff treten in Büsing auf.
swb-Bild: Horst Michel

15. KÄFERTREFFEN IN VOLKERTSHAUSEN

KÄFERFREUNDE ERWARTEN 300 LUFTGEKÜHLTE VOM 20. BIS 22. JULI

ECHT ALTER KÄFER ZU GEWINNEN



Immer wieder ein besonderer Anziehungspunkt sind die oft sehr aufwändig restaurierten Transporter, die bis zu 70 Jahre auf dem »Buckel« haben.
swb-Bild: of



Ein herrliches Schaufahren der schönsten Käfer des Treffens ist die Prämierung am Sonntag direkt vor dem Festzelt in Volkertshausen.
swb-Bild: of

GETRÄNKE
baumann
Ihr Getränkespezialist
78253 Eigeltingen
Tel. 07774 / 7793
mail@getraenke-baumann.com
www.getraenke-baumann.com

KRAMMERHOF
Volkertshausen
DER 24 STUNDEN RUND UM DIE UHR HOELADEN!
NEU MEHR PRODUKTE MEHR VIELFALT
■ 24 Stunden Selbstbedienung
■ Frische, regionale Produkte wie Milch, Speck, Eier...
Familie Neidhart
Krammerhof 1
78269 Volkertshausen

ihrem weit in der Region bekannten Käfertreffen einladen. Weil doch die Sommerferien hier ein Faktor waren, findet es nun auch erstmals im Juli statt, und zwar vom 20. bis 22. Juli, kündigte der Vorsitzende des rüh- rigen Vereins der Käferfreunde Hegau-Bodensee, Uwe Miczuga an. Am Freitag, 20. Juli, rollen die meist liebevoll restaurierten Veteranen, die

Markant – nah & frisch
Klaus Behnke
78269 Volkertshausen,
Telefon 07774/393
Postagentur /
Toto-Lotto Annahmestelle

NEU
RANDEGGER
Johannisbeer-Spritzen
LIMONADE SCHWARZE JOHANNIS-BEERE
RANDEGGER
1892
RANDEGGER.DE

im Nachkriegsdeutschland das Symbol der Mobilisierung der ganzen Republik schlechthin wurden, rund um dem Festplatz »Esen« in der Ortsmitte ein. Um 20 Uhr wird im Zelt dort Bieranstich mit Enrico Meoni und Rosetta, den Entertainern vom Hochrhein gefeiert. Der Samstag, 21. Juli, steht im Zeichen von Clubspielen und Ausfahrten der Gäste, die aus dem ganzen deutschsprachigen Raum kommen, mit anschließender Prämierung. Um

Team HAUS
- Neubau
- Anbau
- Sanierung
- Projektentwicklung
- Immobilienverkauf
Das kompetente TEAM, wenn es um Ihr HAUS geht.
Hardstr.1 | 78256 Steißlingen | +49 (0) 7738 8024 222 | www.dasteamhaus.de

Kathrin Reihs
Tel. 07771/93 31-12
k.reihs@wochenblatt.net

Allen Käfer-Fans, Besuchern, Gästen und Händlern

Michaela Salamon
Tel. 077 32/9909-90
sachbearbeitung-radolfzell@wochenblatt.net

WOCHENBLATT seit 1967
drei tolle, spannende Gutwetter-Tage beim Käfertreffen!

Um 11 Uhr beginnt das Programm im Festzelt dazu mit Frühschoppen und ab 12.30 Uhr dürfen vor dem Festzelt die schönsten Exemplare auf den »Laufsteg« zur Prämierung. Dort kann man auch viele Geschichten rund um dieses so sagenhafte Auto erfahren, die bei der Preisübergabe von ihren Haltern erzählt wird. Ganz spannend wird es dann nochmals um 14 Uhr am Sonntag: denn dann erfolgt die Verlosung der Tombola: und da kann man als Hauptpreis seit

bestehen des Käfertreffen immer einen startbereiten VW Käfer gewinnen! Die Veranstalter sind sich freilich sicher, dass es nicht nur deswegen nach dem Käfertreffen einige neue Käferfreunde geben dürfte. Denn das Virus der »Käferliebe« ist einfach höchst ansteckend. Mehr auch unter www.kaeferfreunde-hegau-bodensee.de/
Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Über 30 Jahre
RAICHL
KRAFTFAHRZEUGE
Nutzfahrzeuge – PKW – Motorräder
Buchstaden 17 • 78269 Volkertshausen • Tel. 077 74/82 43 • Fax 82 45

Antiquitäten
WEINSTUBE
CLAUDIA NIEDERLE
HAUPTSTRASSE 41
78269 VOLKERTSHAUSEN
TEL.: 07774 - 923800
Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 18:00 - 24:00 Uhr / Sonntag und Montag Ruhetag

Auto Schmiede
DIE
Stefan Schmidt
KFZ-MEISTERBETRIEB
WIR WÜNSCHEN GUTE STIMMUNG AUF DEM FESTPLATZ!!
www.die-autoschmiede.com